



la padella

Anneda X

Infurmaziuns da Samedan, october

nr. 10/2006

NOVITETS – NEUIGKEITEN

Nouvs battagls pel clucher sün Plaz

Haun eir Els manchanto il batter da l'ura ed il suner dals sains als 12 e 13 settember 2006?

Üna revisiun pü granda dals quatter sains es sto il motiv pel silenzi. Ils battagls da l'an 1947 haun stuvieu gnir rimplazzos. Che schaschin! Ils battagls nouvs – battieus a maun e fin a 56 kils greivs – haun stuvieu gnir purtos 30 meters insü sil clucher, e'ls vegls ingiö. Ün specialist da la ditta Muff e Paulo Fernandes Monteiro da nos servezzan tecnic haun pissero pel transport e per la montascha. Ils battagls nouvs produian ün tun pü lam.

Ils cuosts per las lavuors da revisiun vegnan scumpartieus tenor ün contrat: ün quart porta la baselgia evangelica, trais quarts la vschinauncha politica.

Uffizi da fabrica da Samedan

Die Kirche «Plaz» erhält neue Klöppel

Sicherlich haben Sie sich gewundert, dass am Dienstag und Mittwoch den 12. und 13. September 2006 die Dorfkirche weder den Stundenschlag noch ein Geläut zu den gewohnten Zeiten von sich gab.

Der Grund war eine grössere Revision der vier Glocken. Die Klöppel aus dem Jahre 1947 mussten ersetzt werden. Die vier bis zu 56 Kilo von Hand geschmiedeten neuen Klöppel mussten auf den über 30 Meter hohen Turm hinaufgetragen und die alten wieder hinunter gebracht werden. Die Montage erfolgte durch einen Fachmann der Firma Muff und Paulo Fernandes Monteiro des Gemeindewerkdienstes. Die neuen Klöppel erzeugen einen «weicheren» Ton.

Die Kosten für die Revisionsarbeiten werden von der evangelischen Kirchgemeinde und der politischen Gemeinde im Verhältnis 1:4 gemäss Vertrag getragen.

Bauamt der Gemeinde Samedan

Elektrizitätswerk Samedan

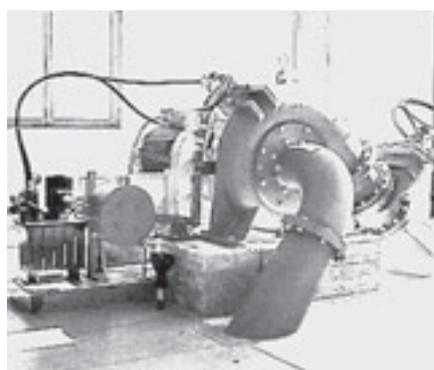
Orientierung neue Stromtarife 2006

La forza electrica vain pü chera. Daspö il 2000 sun ils predschs per la forza electrica creschieus marcantamaing sül marchö internaziunel. Ils furnituors d'energia electrica haun augmanto ils predschs per 28%. In consequenza oza l'impraisa electrica da Samedan uossa ils predschs per sieus cliaints per 12.6%; la differenza da 15.4% porta l'impraisa sves.

Das Elektrizitätswerk Samedan muss aufgrund der markanten Strompreiserhöhung ihres Lieferanten die Stromtarife per 1. Oktober 2006 anpassen.

Die Tarifgestaltung wurde mit folgenden Grundsatzentscheidungen vorgenommen:

- Tarifstrukturen und gebühren, nichtdiskriminierend und kostenbasiert
- Tageszeit-/Wochentag-Differenzierung Hochtarif/Niedertarif an die Beschaffungsstruktur angepasst
- Kostenbasierte Preise an StromVG (Stromversorgungsgesetz) Vorgaben und Energiepreisen linear angepasst
- Leistungspreise ändern auf monatliche Bemessung



Die Kirche «Plaz» erhält neue Klöppel

MITTEILUNG DER REDAKTION

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 16. Oktober 2006!

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliedas incunter fin **lündeschdi, ils 16 october 2006!**

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

REGISTER – INHALT

Our da la chesa cumünela –	
Aus dem Gemeindehaus	3
Pravendas – Kirchgemeinden	6
Samedan Tourismus	10
Societeds/Instituziuns –	
Vereine/Institutionen	12

Die Preiserhöhung global für Endkunden des EWS beträgt rund 12.6% gegenüber dem bisherigen Tarif. Der Einkauf elektrischer Energie wurde vom Lieferanten um rund 28% angehoben, zurückzuführen auf den markanten Anstieg der Preise elektrischer Energie auf dem internationalen Strommarkt seit dem Jahr 2000. Die Differenz von 15.4% zum Energieeinkauf wird durch das EWS getragen.

Allgemeine Bestimmungen und Preise (gültig ab 1. Oktober 2006)

1. Allgemeine Bestimmungen

- Die elektrische Energie wird zu den unter Ziff. 2 definierten Preisen abgegeben. Sämtliche Preisansätze verstehen sich für die Abgabe der Energie in Niederspannung (230V) exklusive Mehrwertsteuer.
- Das Werk ist berechtigt, in besonderen Fällen zur Sicherstellung der Energiekosten eine Minimalgarantie vorzubeziehen bzw. Chip- oder Münzzähler zu installieren.
- Speicherheizungen werden in der Zeit von 22 bis 6 Uhr beliefert. Boiler, Wärmepumpen und andere grosse Wärme- oder Kälteerzeugungsanlagen über 5kW Anschlussleistung können vom Elektrizitätswerk mittels Rundsteuerregelung zeitweise ab- und freigeschaltet werden. Die erforderlichen Sperrschalter sind von den Kundinnen bzw. Kunden zu beschaffen und zu unterhalten. Zähler, Schaltungen und Netzkommando-Empfänger werden vom Werk geliefert und unterhalten.
- Das Elektrizitätswerk bestimmt die Sperrobjekte und deren Sperrzeit sowie die anzuwendenden Tarifkategorien.

1.1 Einheitstarif, Doppeltarif

Es werden quartalsweise Akontorechnungen erstellt. Die Schlussrechnung wird per 30. September 2006 erstellt und an die Kunden versandt.

Zählerablesungen ausserhalb der Schlussrechnung werden mit CHF 20 verrechnet.

Kundinnen und Kunden kann auf schriftlichen Antrag die Änderung vom Einheits- in den Doppeltarif gewährt werden. Die Installationsänderungen sind pauschal mit CHF 450 abzugelten.

1.2 Leistungstarif

Kundinnen und Kunden mit einem Gesamtjahresbezug über 10000kWh oder einer installierten Leistung grösser 15kW werden dem Leistungstarif zugeordnet.

Der Leistungspreis wird monatlich abgelesen und verrechnet.

Sofern der Blindenergiebezug grösser ist als 42,5% des gleichzeitigen Wirkenergiebezuges, d.h. wenn der Leistungsfaktor $\cos \phi$ des Bezuges im Durchschnitt unter 0,92 liegt, so ist der Mehrbezug zu kompensieren, andernfalls wird er zu 5,0 Rp./kVarh berechnet.

2. Preise

2.1 Einheitstarif

Einheitstarif (HT und NT)	14 Rp./kWh
Grundgebühr	16 CHF pro Monat

2.2 Doppeltarif

Hochtarif (HT)	17 Rp./kWh
Niedertarif (NT)	8.5 Rp./kWh
Grundgebühr	22 CHF pro Monat

2.3 Leistungstarif

Hochtarif (HT)	15 Rp./kWh
Niedertarif (NT)	7.5 Rp./kWh
Leistungspreis	12 CHF/kWh pro Monat

2.4 Wärmepumpenförderung

Einheitstarif (HT und NT)	14 Rp./kWh
---------------------------	------------

Wärmepumpen mit einer Anschlussleistung kleiner 15kW können auf schriftlichen Antrag von den geförderten Bedingungen des Wärmepumpentarifes profitieren.

2.5 Bauanschlüsse, Provisorien

Einheitstarif (HT und NT)	28 Rp./kWh
---------------------------	------------

Bauanschlüsse und Provisorien werden auf schriftlichen Antrag provisorisch mit elektrischer Energie versorgt.

3. Tarifzeiten

Hochtarif (HT):	
Montag bis Samstag 6 bis 22 Uhr	
Niedertarif (NT): Montag bis Samstag 22 bis 6 Uhr, Sonntag ganztags	

4. Ökostrom

Mit Ökostrom vom Elektrizitätswerk Samedan investieren Sie in eine nachhaltige Zukunft. Es stehen Ihnen die beiden Ökostromprodukte Solarstrom «Premium Solar» und Ökostrom aus Wasserkraft, «Premium Water», zur Auswahl. Sie können damit einen frei wählbaren Anteil oder Ihren gesamten Strombedarf abdecken. Der regional produzierte Ökostrom ist mit naturemade star zertifiziert, dem höchsten Qualitätslabel für Ökostrom.

Bestellscheine und weitere Informationen erhalten Sie beim Elektrizitätswerk Samedan.

4.1 Solarstrom, Premium Solar

Einheitstarif (HT und NT)	85 Rp./kWh
---------------------------	------------

Solarstrom, «Premium Solar», ist elektrische Energie aus Sonnenlicht, die zu 100% in «naturemade star»-zertifizierten Fotovoltaikanlagen produziert wird. Dieser Strom wird u.a. in der Anlage Prometheus auf dem Dach der Tankstelle Cho d'Punt produziert.

4.2 Ökostrom aus Wasserkraftanlagen, Premium Water

Hochtarif (HT)	27 Rp./kWh
Niedertarif (NT)	15 Rp./kWh

Ökostrom aus Wasserkraftanlagen, «Premium Water», ist elektrische Energie, die zu 100% in «naturemade star»-zertifizierten Wasserkraft-

werken produziert wird. Dieser Strom wird unter anderem in den Anlagen Champagna II und Ovel produziert.

Weitere Informationen erhalten Sie:

Elektrizitätswerk Samedan, Promulins 3, 7503 Samedan, Tel. 081 851 12 40, Fax 081 851 12 41, ew-samedan@bluewin.ch



Nordschweizerisches Jodlerfest 2007 im Engadin

In occasiun da la granda festa dals jodlers in gün 2007 a San Murezzan gnaro miss ad ir üna vschinaunchetta da tendas. Lo haun la regium e las vschinaunchas da l'Engadin'ota l'occasium da's preschanter. Eir Samedan vuol fer part cun üna tenda. Perque appellainsa a tuot las societeds, a la misteraunza, a las impraisas da servezzan scu eir a privats, chi haun idejas per fer adöver da quist forum u chi vulessan as parteciper activmaing, da s'annunzcher telefonticamaing u in scrit fin als 31 october tar l'administraziun cumünela.

Vom 22. bis 24. Juni 2007 findet in St. Moritz das nordschweizerische Jodlerfest, ein Anlass, der rund 3000 Aktive und viele Besucher ins Engadin locken soll, statt. Um dem durch Gemütlichkeit und Geselligkeit geprägten Charakter eines Jodlerfestes gerecht zu werden, plant das Organisationskomitee, ein ansprechendes Zelt Dorf in St. Moritz Bad, in dem sich die Region und damit verbunden die Oberengadiner Gemeinden präsentieren dürfen, aufzustellen.

Die Gemeinde Samedan ist bereit, bei diesem Anlass mitzuwirken und möchte sich mit einem Samedner Festzelt daran beteiligen.

Um den Gästen aus der ganzen Schweiz unsere Gemeinde so authentisch wie möglich darzustellen, rufen wir hiermit alle Samedner Vereine, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie Private, die Ideen für die Nutzung dieser Plattform haben und interessiert sind, das Zelt oder einen Teil des Zeltes zu bewirtschaften, zum Mitmachen auf. Die Infrastruktur des Zelt Dorfes (Wasser- und Elektroanschlüsse etc.) wird von den Eventorganisatoren gestellt. Die Gemeinde übernimmt die Beschaffung und den Aufbau des Zeltes inklusive des benötigten Mobiliars.

Interessenten melden sich bitte telefonisch oder schriftlich bis 31. Oktober 2006 bei der Gemeindeverwaltung. Wir freuen uns auf viele gute Ideen und Ihre Bereitschaft, unsere Gemeinde und Ihren Verein oder Ihren Betrieb bei diesem wichtigen Anlass zu repräsentieren!

Gemeindevorstand Samedan

Tourismusorganisation ENGADIN/St. Moritz Travel

Cun que cha'l turissem in nossa regiun nu's sviluppa pü uschè bain daspö ün pèr ans, s'ho piglio in mira da s-chaffir ün'unica destinaziun turistica: ENGADIN/St.Moritz. Cotres as vuless frener la perdita sil marchio turistic, coordiner ils sforzs da la regiun ed il svilup turistic, professunaliser il marketing ed uzer la qualited da las spüertas pel giast, s-chaffir üna strategia turistica a lungia vista.

Üna gruppa directiva ho elavuro üna proposta per üna ventura strategia e structura organisatorica. Quella es gnida trattada dal cussagl da cumön e gnaro suottamissa scu ledscha turistica a la votaziun dal pövel.

Proceder

- 5 settember fin 3 october 2006: fasa da consultaziun publica
- october 2006: occurrenzas infurmativas e discussiuns cuntradictorias al podium
- 26 october 2006, a las 20.30 illa sela cumünela da Samedan: orientaziun publica davart il tema «Tourismus Engadin/St. Moritz Travel»
- november 2006: preschantaziun publica da la ledscha turistica cul supstant da l'uffizi chantunel respunsabel
- 26 november 2006: votaziun dal pövel

In den letzten Wochen und Monaten wurde in verschiedenen Medien über die aktuellen Schritte zur Bildung einer Destination ENGADIN/St. Moritz berichtet. Wir möchten Sie hiermit aus erster Hand informieren und Ihnen die laufenden Massnahmen näher erläutern.

Ausgangslage

- Seit mehreren Jahren entwickelt sich der Tourismus in der Region ENGADIN/St. Moritz nicht mehr wunschgemäss.
- Der Verlust an Marktanteilen ist kontinuierlich.
- Einzelne Bereiche des Tourismus sind mit den Leistungen der Ferienregion (FRE) nicht mehr einverstanden.
- Die vielen lokalen Tourismusorganisationen entwickeln sich unterschiedlich.
- Der Zusammenhalt zwischen den einzelnen Organisationen ist wenig ausgeprägt.
- Die Region Engadin/St. Moritz hat keine einheitliche Marketingpolitik.
- Das Potenzial der einzelnen Organisationen ist sehr unterschiedlich und das Gefälle zwischen ihnen gross.
- Die Auffassung über den Standard des Leistungsangebotes ist unterschiedlich und dieses vielfach zu wenig professionell.
- Die Leistungserbringung hat keine einheitliche Qualität.
- Eine langfristige Strategie der Destination ENGADIN/St. Moritz ist nicht zu erkennen.

Aufgrund dieser Eckwerte hat der Kreisrat im Juli 2005 eine Steuerungsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag die Situation umfassend zu analysieren und einen Vorschlag für eine zukünftige Strategie und Organisationsstruktur zu unterbreiten. Anlässlich der beiden letzten Sitzungen des Kreisrats wurde nun dieser Vorschlag, welcher ein regionales Tourismusgesetz zur Grundlage hat, diskutiert und zuhanden einer späteren Volksabstimmung verabschiedet.

Zielsetzungen

Um in Zukunft am Markt stärker auftreten zu können und damit den laufenden Rückgang an Logiernächten zu stoppen, sind folgende Zielsetzungen formuliert:

- Bildung einer Marketingorganisation zur Führung der Destination (Destination Management Organisation DMO)
- Stärkung des Marketings durch einen professionellen und kontinuierlichen Verkauf in den Zielmärkten
- Neuregelung der Zusammenarbeit innerhalb der Destination Tourismusorganisation/Gemeinden/Bergbahnen/Hotels

Zukünftige Aufgabenteilung

Die grundsätzlichen Aufgaben einer zukünftigen DMO setzen sich wie folgt zusammen:

Leistungen für den Gast

- Informationsverbreitung
- Werbung in den Zielmärkten
- Betrieb von Informationsstellen
- Betrieb eines Call Centers für Verkauf, Buchungen, Auskunft und Information, Ticketing für Events

Leistungen zu Gunsten der Leistungsträger

- Betrieb eines «Tourist Intelligence Centers»
- Backoffice-Leistungen: Rechnungswesen, Controlling, Mailhosting, Newsletters, Print on demand

Leistungen zu Gunsten der Gemeinden

- Betrieb von Informationsstellen in den Gemeinden
- Lokale Angebotsgestaltung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden (bei Bedarf)
- Werbung und Verkauf touristischer und kultureller Leistungen und Angebote

Im aktuellen Projektstand ist es klar, dass noch viele Detailfragen offen sind. Hier soll in den nächsten Wochen mehr ins Detail gegangen werden.

Die nächsten Schritte

Die Meilensteine der kommenden Monate sind wie folgt bestimmt:

5. September bis 3. Oktober 2006

- Öffentliche Vernehmlassungsphase Tourismusgesetz

Oktober 2006

- Informationsveranstaltungen und Pro-/Kontra-Podiumsdiskussionen

November 2006

- Öffentliche Präsentation mit dem Vorsteher des zuständigen kantonalen Amtes
- 26. November 2006: Volksabstimmung

Andreas Haag,
Mitglied der Steuerungsgruppe

Aktuelle Informationen, Fragen und Antworten zum Thema finden Sie auf der folgenden Internetseite: www.kreisamt-oberengadin.ch

Der Entwurf des Gesetzes über die Tourismusorganisation ENGADIN/St. Moritz Travel liegt in der Gemeindeverwaltung Samedan noch bis zum 3. Oktober 2006 auf. Während der öffentlichen Auflage können Wünsche und Anträge von jedermann schriftlich und begründet an die Gemeinden zuhanden des Kreises eingereicht werden.

Wir erinnern alle Samednerinnen und Samedner daran, dass am Donnerstag, 26. Oktober 2006 um 20.30 Uhr im Gemeindegesaal eine öffentliche Orientierung zum Thema Tourismus Engadin/St. Moritz Travel stattfindet.

Acziun da chastagnas 2006

Vendita

2.5kg chastagnas da la Bergiaglia CHF 15
5kg chastagnas da la Bergiaglia CHF 30

Postaziuns

Paun gnir inoltredas fin e cun venderdi, ils 13 october 2006, a l'administraziun cumünela da Samedan, tel. 081 851 07 07.

Furniziun

Succeda düraunt l'eivna dals 16 als 20 october 2006.

Administraziun cumünela da Samedan

Kastanien-Aktion 2006

Abgabe

2.5kg Bergeller Kastanien CHF 15
5kg Bergeller Kastanien CHF 30

Bestellungen

Können bis und mit Freitag, 13. Oktober 2006 an die Gemeindeverwaltung Samedan gerichtet werden, Tel. 081 851 07 07.

Lieferung

Erfolgt in der Woche vom 16. bis 20. Oktober 2006.

Gemeindeverwaltung Samedan



Feuerwehr Samedan

Atemschutzkurs in Buchs SG

Zweiundzwanzig Atemschutzträger der Feuerwehren Bever und Samedan fuhren gemeinsam am Samstagmorgen, dem 19. August 2006, ins Rheintal. Dort im Steinbruch, auf dem Buchserberg, ist eine alte Seilbahnstation zu einem Brandhaus umfunktioniert worden. Zwei Instrukturen der Feuerwehr Buchs begrüßten uns freundlich zu diesem Weiterbildungsnachmittag. Die Übungen konnten wir selber gestalten und den Zeitrahmen von etwa vier Stunden voll ausnützen.

Nach einer theoretischen Einführung und dem Festlegen der Sicherheitsbestimmungen durften alle Feuerwehrleute die Atemschutzgeräte bereitstellen. Im unteren Geschoss des zweistöckigen Hauses, deren Stockwerke durch eine Innentreppe miteinander verbunden waren, wurde mit Holz kräftig eingefeuert, im oberen Geschoss galt es im dichten Rauch, Wärme und Hindernissen, die verschiedensten Gegenstände zu retten. Die ersten zwei Trupps wurden auf die Suche nach den «Opfern» losgeschickt. Bereits nach vier Minuten kam die Meldung durch den Funk: «Es ist viel zu heiss, wir kommen raus» (Sonden massen Temperaturen bis zu 280 Grad). So konnte ein Trupp nach dem anderen in realistischer Brandsimulation die Erfahrungen sammeln, mit Absuchen und Retten. In einer zweiten Phase musste sich jeder Trupp mit einem Schnellangriff, über die Treppe ins Untergeschoss, vorarbeiten, um das Feuer mit Wasser zu bekämpfen.

Die Übung dauerte gut vier Stunden. Zwischendurch wurde auch eine gemütliche Pause eingelegt, damit alle wieder neue Kräfte sammeln konnten. Am Abend waren dann alle erledigt und müde. Nach dem Aufräumen gab es eine Zusammenfassung und eine Standortbestimmung.



Die Instrukturen waren sehr zufrieden mit unserer Leistung. Zwischendurch konnten sie uns nicht verstehen, weil wir uns auf Romanisch verständigt haben. Nach dieser Übung kann jetzt jeder sagen: «Ich bin vorbereitet, kenne die Atemschutzorganisation und weiss, was ich leisten kann». Im Anschluss an die Übung konnten sich alle den Schweiss und Russ in den Duschen der Feuerwehr Buchs abwaschen.

Nach Verabschiedung der Buchser Kollegen sind wir alle glücklich aber natürlich auch müde wieder ins Engadin zurückge- reist. Doch eine wichtige Arbeit musste zu Hause noch erledigt werden; nämlich das Retablieren. Dass heisst: Atemschutzflaschen auffüllen, Masken und Geräte reinigen, alles überprüfen und auf den Fahrzeugen wieder griffbereit verstauen. Denn man weiss nie, wann der nächste Einsatz zu erfolgen hat. Gegen Mitternacht sind wir auf verschiedensten Wegen zufrieden nach Hause gegangen.

Ich danke allen für das aktive Mitmachen, Martin Enz für die Organisation und den Gemeinden für die Unterstützung.

Der Kommandant Gian Marco Näf



Die gesamte Mannschaft nach der Übung

Ambrosiapflanzen im Engadin

Ambrosiapflanzen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitsheitliches Risiko dar. Die Forschungsanstalt Agroscope Changins Wädenswil (ACW) vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement hat am 14. September 2006 zu diesem Thema folgende Pressemitteilung herausgegeben:

Vermehrung von Ambrosia jetzt verhindern

Zur Zeit ist Ambrosia – die Pflanze mit dem Heuschnupfenallergie und Asthma auslösenden Pollen – in voller Blüte. Pollenkörner werden gegenwärtig vom Wind zur Bestäubung verbreitet. Die Ambrosia-Samen werden in den nächsten Tagen heranreifen. Eine gut entwickelte Pflanze bildet durchschnittlich 3000 Samen. Er bildet das Vermehrungspotential im nächsten Jahr. Jetzt ist es höchste Zeit, die Pflanzen zu vernichten, um ihre Verbreitung wirksam zu verhindern.

Die Ambrosia (*Ambrosia artemisiifolia*, zu deutsch «beifussblättriges Traubenkraut») gehört zu den exotischen Pflanzenarten, die sich in unserem Land invasiv ausbreiten können. Verbreitet wird der Samen dieser Pflanze hauptsächlich als Verunreinigung im Vogelfutter sowie mit Erd- und Baustellentransporten und Landmaschinen. Deshalb kommt sie in Haus- und Familiengärten ebenso vor wie an Strassenrändern und Eisenbahndämmen, in Baustellen und Kiesgruben.

Zur Zeit produziert die Ambrosia sehr viel Pollen – bis zu 1 Mia. Pollenkörner je ausgewachsene Pflanze – um damit ihre weiblichen Blüten zu bestäuben. Bienen haben damit nichts zu tun. Die samenbildenden Blüten lassen ihre relativ schweren Früchte (Achänen) ab Mitte September zu Boden fallen. Da die Samen nicht fliegen können wie beispielsweise Löwenzahn, verbreitet sich Ambrosia ausschliesslich durch Umtriebe der Menschen.

Die Vermehrung der Pflanze kann wirksam verhindert werden, weil Ambrosia den Winter nicht erträgt. Einzig der keimfähige Samen überlebt. Wird die Samenreife durch Ausreissen der Pflanze unterbunden, kann sich Ambrosia nicht vermehren.

Blühende Pflanzen mit Atemschutz und Handschuhen ausreissen, mit Hauskehrtricht entsorgen.

Fundorte an Gemeindeverwaltung melden. Grössere Bestände durch Fachleute säubern lassen. Im nächsten Jahr alle Ambrosia-Standorte auf Vorkommen kontrollieren.

Eine Informationsschrift zum Thema «Bedrohung Ambrosia» können Sie bei der Gemeindeverwaltung beziehen.

Gemeindeverwaltung Samedan

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 1. Oktober 2006

10 Uhr Dorfkirche (d), Pfr. Marguerite Schmid-Altwegg

Dumengia, 8 oktober 2006

10 Uhr Baselgia Plaz/Dorfkirche (d/r), Cult divin in lingua rumauntscha, Predigt in deutscher Sprache. Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Sonntag, 15. Oktober 2006

10 Uhr Alters- und Pflegeheim Promulins (d), regionaler Gottesdienst, Pfr. Christian Wermbter, Bever. Achtung: In der Dorfkirche findet **kein** Gottesdienst statt. Es besteht ein Taxidienst vom Dorf nach Promulins (Abfahrt: 9.45 Uhr vor der Dorfkirche).

Sonntag, 22. Oktober 2006

10 Uhr Dorfkirche, (d), SDM Hanspeter Kühni

Sonntag, 29. Oktober 2006

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfr. Michael Landwehr

Predgina/Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag von 17 bis 17.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH).

Auskunft: Gretl Hunziker, Tel. 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, Tel. 081 852 44 24

Hanspeter Kühni, SDM

Glauben12 – Das reformierte Einmaleins

Wer glaubt, lebt anders

Eine Einführung in den christlichen Glauben in der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Oberengadins «Il Binsaun» von Pfarrer Michael Landwehr.

«Was liegt Gott eigentlich an mir?», «Gibt es den Teufel?», «Lohnt es sich, Gutes zu tun?» – Wer Antworten auf solche Fragen erhalten und sich darüber mit anderen austauschen möchte, kann den neuen Glaubenskurs der reformierten Zürcher Landeskirche besuchen. Der Kurs heisst «glauben12 – das reformierte einmaleins» und wird von den einzelnen Kirchgemeinden durchgeführt. Er will reformiertes theologisches Grundwissen vermitteln und mit den Grundelementen des Glaubens vertraut machen. Entscheidend ist dabei, dass die Teilnehmenden nicht dogmatische Lehrsätze vorgesetzt bekommen, sondern dass sie im Gespräch mit anderen ihren Standort selbst bestimmen. Sie sollen spüren, dass der christliche Glaube sie in ihrem Leben wesentlich angeht.

Der Kurs versteht sich als «Leitfaden des Glaubens im Labyrinth des Lebens». Er geht nicht von einem starren Glaubensgebäude aus, sondern von existenziellen Lebensfragen. Er knüpft bei den Grundfragen an, die die Menschen haben. Es sind dies Fragen nach dem Angenommen- und Geliebtsein, Fragen nach der Verlässlichkeit des Lebens oder dem Ausgeliefertsein an ein Schicksal, Fragen nach dem rechten Handeln und Tun, nach Leid, Sterben und Tod.

Die 12 ist in der Bibel eine wichtige Zahl: Jakob hatte 12 Söhne. Es gab 12 Stämme Israels, 12 Jünger, 12 Apostel. Das Kurskonzept orientiert sich an dieser Symbolzahl: Im Idealfall erstreckt sich der Kurs über 12 Abende und wird jeweils von 12 Personen besucht. Die durchführende Kirchgemeinde hat aber die Möglichkeit, das Konzept zu variieren, etwa als kürzeren Intensivkurs oder über 12 Monate erstreckt. Kursunterlagen ist ein 48-teiliges Kartenset mit je einer kurzen Frage und einer kurzen Antwort. Sie sollen Anstoss sein zum Nach-, Über- und Weiterdenken. An jedem der Abende werden jeweils zwei der Fragen und Antworten behandelt.

Ganz wichtig sind die Abende selber, weil es bei glauben12 nicht nur um die persönliche Auseinandersetzung mit Glaubensfragen geht, sondern um das Gespräch und den Dialog mit anderen. Die Abende sind entsprechend gestaltet, es gibt genügend Zeit für Pausengeplauder an der sogenannten «wunderBar» und es stehen Brot und Wein zur Verfügung.

glauben12 wurde von der Zürcher Landeskirche erarbeitet. Er wird vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund empfohlen. Bis jetzt haben sich acht weitere Landeskirchen seiner Empfehlung angeschlossen und ihren Kirchgemeinden bzw. ihrer Pfarerschaft offiziell zur Durchführung geraten.

Mit glauben12 konnte eine Lücke im Erwachsenenbildungsangebot der Landeskirche geschlossen werden. Seit vielen Jahren gibt es zwar den nach wie vor gut besuchten Theologiekurs. Dieser dauert aber drei Jahre und bedingt von den Teilnehmenden ein beträchtliches Engagement. Er ist eher zur Glaubensvertiefung gedacht und richtet sich an Personen, die schon im Glauben verankert sind. glauben12 hingegen will die Möglichkeit bieten, sich nicht minder intensiv, jedoch mit einem beschränkten Zeitaufwand mit existenziellen und christlichen Fragen beschäftigen zu können. Das Angebot richtet sich deshalb vor allem auch an Personen, die bislang vielleicht bloss einen losen oder keinen Kontakt zur Kirche pflegen, jedoch an grundlegenden Lebensfragen interessiert sind.

Kursdetails

– Der Kurs glauben12 ist als Leitfaden des Glaubens im Labyrinth des Lebens konzipiert. Er orientiert sich deshalb an Grundfragen des Lebens.

Was mich in glauben12 erwartet:

- Ich beschäftige mich mit Grundfragen des Glaubens.
- Referate und Diskussionen geben mir dabei Orientierung.



- Ich erlebe Gemeinschaft mit anderen.
- Im gemeinsamen Suchen von Antworten lerne ich mich selber näher kennen.
- Mein eigenes Denken ist gefordert.
- Ich werde mit neu gestärkter Urteilskraft bei weiteren theologischen Fragen mitreden können.
- Ich bekomme neue Impulse für ein «Christsein im Alltag».

Der Kurs glauben12 findet an 12 Abenden statt. Jeder Abend teilt sich in zwei thematische Abschnitte. In jedem Abschnitt werden je zwei Glaubensfragen besprochen und Antworten gegeben, die diskutiert werden.

Zwischen den Abschnitten ist Zeit für Pausengeplauder an der «wunderBar». Gebracht werden dabei 12 Körbe Brot und 12-mal etwas Feines bzw. Erfrischendes zum Trinken.

Zeitraumen

12 Abende, immer donnerstags,
19.30 bis 22 Uhr

Termine

14. und 28. September, 2., 16. und 30. November, 14. Dezember 2006, 25. Januar, 8. Februar 2007, 22. Februar, 15. März 2007, 29. März 2007, 12. April 2007

Ort

Kirchgemeindehaus Samedan

Leitung

Pfarrer Michael Landwehr

Verpflegung

Brot und ein gutes Glas lassen auch die Pause zum Erlebnis werden

Kosten

gratis

Anzahl der Teilnehmenden

12 bis 24 Personen

Verbindlichkeit

es ist sinnvoll, den ganzen Kurs zu besuchen

Anmeldung

Evang. Kirchgemeinde Samedan,
Pfr. Michael Landwehr,
Chesa da pravenda
Crasta 1, 7503 Samedan,
Tel. 081 852 54 44
Fax 081 852 54 87
Mobil 079 482 01 74
michael.landwehr@gr-ref.ch



Samedner Konfirmandinnen und Konfirmanden reisten nach Westerland auf Sylt

Nun ist die Reise des diesjährigen Konfirmandinnen- und Konfirmandenjahrgangs bereits wieder vorbei. Die 17 Jugendlichen reisten zusammen mit Pfarrer Michael Landwehr und Rita Insel nach Westerland auf Deutschlands nördlichste Insel. Der Aufenthalt hat einiges versprochen: Unterstützt vom Tourismus-Service Westerland (TSW) erwartete die Jugendlichen ein abwechslungsreiches und tolles Programm. Die Gruppe erforschte mit dem Fahrrad die Insel, besuchte Ausstellungen und Vorträge. Natürlich war auch Zeit für Sonne, Strand und Meer, und das Freizeitbad Sylter Welle wurde begeistert getestet. Es war also ein ausgefüllter Urlaub zum Kennenlernen der Insel: Sylt – die vielen Gesichter einer Insel, von friesisch-herb bis lässig-versnobt – und mittendrin junge Engadiner, die dort auch viel zum Thema «Kirche, Glaube, Gott, Leben» entdecken konnten. Denn diese Reise gehört zum festen Programm der Konfirmation. Es ist eine Art «erlebnispädagogisches Lernen» im ganzheitlichen Sinn, das den Horizont der Jugendlichen in wichtiger Weise erweitert und zu prägenden und bleibenden Erlebnissen leitet.

Das Reiseziel stand diesmal auch vor dem Hintergrund der auf touristischen Ebene sehr interessanten Kooperationspartnerschaft zwischen St. Moritz und Westerland (hier kirchlich erweitert auf Engadin-Sylt), die damit neue Wege ging und der Reisegruppe viele schöne Dinge offerierte, so zum Beispiel Gratis-Velos für eine Woche. Kurz vor dem Ende ihres Besuchs wurden die jungen Gäste aus der Schweiz sogar von der Stadt Westerland und dem TSW zu einem Empfang eingeladen. Nach einem Fototermin mit der Bürgermeisterin Petra Reiber an der Promenade erhielt jedes Mit-



Jugendherberge «Dikjen Deel» in den Dünen südlich von Westerland

glied ein Westeländer Gastgeschenk. Bei einem leckeren Imbiss hörten die Jugendlichen neugierig der Bürgermeisterin zu, die noch viel Interessantes und Wissenswertes über die Insel erzählte. Die jungen Schweizer waren begeistert von ihrem Aufenthalt auf der Nordseeinsel, viele würden gerne ihren nächsten Urlaub auf Sylt verbringen. Also war der Besuch ein guter Anfang für eine noch bessere Kooperation der beiden Orte. Auch ein Gegenbesuch einer Konfirmandengruppe aus Westerland im Engadin wurde sehr begrüsst, wie auch andere Aktivitäten, die die besonderen Reize der beiden Orte auch anderen Menschen näher bringen, und durch das persönliche Erlebnis die Verbindungen vertiefen.

Pfarrer Michael Landwehr



Auf der 52 m hohen Uwe-Düne in Kampen, der höchsten Erhebung der Insel

Der FC Bayern München zu Gast bei Freunden

Am Samstag, dem 2. September 2006, kam es um 15.30 Uhr auf dem Fussballplatz bei der Mehrzweckhalle in Samedan zu einer besonderen Begegnung – das Senioren-Fussball-Freundschaftsspiel zwischen dem FC Engadin St. Moritz und dem FC Bayern München. Auf Einladung von Pfarrer Michael Landwehr von der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan waren 15 Spieler der Seniorenabteilung des deutschen Rekordmeisters zusammen mit ihren Frauen ein Wochenende im Engadin zu Gast. So erlebten sie u.a. das Engadin mit dem Weltkurort St. Moritz und genossen bei herrlichem Spätsommerwetter die fantastische Aussicht vom Piz Nair.

Der Aufenthalt der Bayern und das Spiel in Zusammenarbeit mit Samedan Tourismus ist «ein Projekt im Zusammenhang von Kirche und Tourismus, Glaube und Sport», wie der leidenschaftliche Bayern-Fan Pfarrer Landwehr, der seit kurzem beim FC Engadin St. Moritz mitspielt, betonte, um sogleich den wohl bekanntesten Kalauer dazu mitzuliefern: «Wer war die erste Fussballmannschaft? Jesus und seine Jünger, denn es heisst: Jesus stand im Tor und seine Jünger standen abseits.»

Für die ambitionierten Hobby-Kicker des FC Engadin St. Moritz, die sich wöchentlich donnerstags in der Turnhalle des Schulhauses Grevas in St. Moritz zum Fussballspielen versammeln und aus dem ganzen Oberengadin kommen, war dieses Aufeinandertreffen ein ganz besonderes Erlebnis. Immerhin konnte man erstaunlich gut mithalten, und so endete das Spiel schliesslich mit einem knappen gastfreundschaftlichen 8:9 Auswärtserfolg des FC Bayern München.

Am Abend empfing die Evangelische Kirchgemeinde die Gäste aus München mit



einem typisch bündnerischen Abendessen im Kirchgemeindehaus. In diesem Rahmen erfuhren sie von Gemeindepräsident Thomas Nievergelt Interessantes über Samedan und Umgebung, von Kurdirektor Andrea Parolini Wichtiges zum Tourismus und von Kirchgemeindevizepräsident und Präsident des Engadiner-Ski-Marathons Emil Tall Neues rund um den Sport im Engadin. Die besinnlichen Worte von Pfarrer Michael Landwehr zum Thema «Glaube und Sport», das auch im Gottesdienst am Sonntag auf San Peter im Mittelpunkt stand, wurden musikalisch bereichert durch eine Kleininformation der Jugendband «G.A.T.E.» aus Samedan und Umgebung und rundeten den gelungenen Abend ab.

Dass «nur» die Senioren mit dem original FC Bayern München Mannschaftsbus und nicht etwa das «All Star Team» kamen, stört Pfarrer Landwehr sowieso nicht: «Es ist für uns überhaupt eine Sensation, gegen diesen Verein hier spielen zu können», um dann anzufügen «und das andere kann ja vielleicht noch kommen!»



Wimpeltausch von Pfarrer Michael Landwehr und Abteilungsvorstand Bayern München Harald Meyer

Ökumenische Veranstaltungen

Mitenand-Zmittag

Immer am ersten Donnerstag im Monat! Eingeladen sind Alleinstehende, Familien, Junge und Alte. Es gibt ein feines Essen, das den Leib stärkt, darüber hinaus tut das Zusammensein und Tischgespräch der Seele gut. Die Kosten pro Mahlzeit und Person bewegen sich zwischen sechs und zehn Franken für Erwachsene, Kinder zahlen die Hälfte. Anmeldungen sind bis Mittwochmittag an das evang. Pfarramt zu richten, Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22. Die nächsten Termine: Donnerstag, 5. Oktober und 2. November um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Seniorenprogramm/ Club dals attempos

Einmal monatlich treffen sich Seniorinnen und Senioren am letzten Dienstagnachmittag. Das Leben hat auch aus der Seniorenperspektive seinen Reiz und seine Fragen. Die nachmittäglichen Begegnungen bieten Besinnlichkeit, Unterhaltung und Gemeinschaft. Am 31. Oktober ist ein Besuch im Museum Alpin in Pontresina angesagt. Anschliessend Zvieri im Café «Puntschella». Treffpunkt um 14.15 Uhr beim Bahnhof Samedan. Herzliche Einladung!

Weihnachtspäckli für Rumänien

Bereits seit 10 Jahren führt der Weltladen Engadin mit grossem Erfolg die Weihnachtspäckli-Aktion durch. Kinder, junge Eltern und ältere Menschen in Rumänien sollen die Geschenke erhalten. Warum nicht ein Päckli liebevoll einpacken und dabei gute Wünsche an den unbekanntem Empfänger, an das erwartungsvolle Kind senden?

Beim Zusammenstellen der Geschenke darauf achten, dass das Schema *genau* eingehalten wird. Bitte das Päckli mit Grossbuchstaben der jeweiligen Kategorie beschriften (Beispiel **S** für **S**chüler)!

S Schüler

- 2 Hefte (17 x 22 cm, oder A4, kariert)
 - 2 Bleistifte mit Radiergummi
 - 1 Schokolade (100g)
- (Ablaufdatum nicht vor 1. März 2007!)

K Kindergarten

- 1 Mütze, Halstuch oder Handschuhe
 - 1 Schokolade (100g)
- (Ablaufdatum nicht vor 1. März 2007!)
- 1 Zahnbürste (beides in durchsichtigem Plastiksäcklein verpackt!)

KK Kleinkinder (2 bis 4 Jahre)

- 1 gestrickte Mütze oder Handschuhe
- 1 Paar Söckli

1 Lolipop (Schleckstängel)
1 kleines Büchlein (z.B. Pixi)

F Frauen 1

Küchen-, Frottétuch oder 1 Stofftasche
1 Kartenset (ca. 6 Stück mit Couverts)
1 Seife oder Handcrème

M Männer

1 Paar gestrickte Socken ab Grösse 42 bis 44
1 Taschentuch oder 1 Waschlappen
1 Seife

CHF 10

Spende für ein Lebensmittelpaket. Alle Lebensmittel werden vor Ort gekauft und zusammengestellt. 1 Paket reicht für 1 bis 2 Personen 1 bis 2 Wochen lang!

Sammelstelle

Bis Mittwoch, 25. Oktober im Religionsunterricht oder im Evang. Kirchgemeindehaus (Büro Hp. Kühni, Crasta 1)

Auskunft:

Ursula Mühlemann, A l'En, Tel. 081 852 55 76
Hanspeter Kühni, Crasta 1, Tel. 081 852 37 22

«In Balance» und Eltern-Kind-Treff-Plausch

Dienstag, 3. Oktober 15 Uhr KGH
Ernährungsberatung mit Sandra Menghini.
Mit Kinderhütendienst.

Dienstag, 24. Oktober 15 Uhr
Eltern-Kind-Treff-Plausch im KGH.
Kontaktperson:

Gretl Hunziker Tel. 081 852 12 34.

Sing- und Musizierkreis

Wir singen eingängige Lieder, die gefallen und Freude bereiten. Ein zeitlich befristetes Mitmachen ist möglich, neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben: Mittwoch, 4. und 25. Oktober. Auskunft SDM Hanspeter Kühni 081 852 37 22.

Rückblick auf eine Ferienwoche der besonderen Art

Seit Jahren funktioniert im Engadin das Modell einer «Begleiteten Ferienwoche», welches Generationen verbindet: Jugendliche und ein Team von Fachleuten betreuen Betagte während einer Ferienwoche. Auch diesen Sommer verbrachten Jugendliche und vorwiegend ältere Teilnehmer eine gemeinsame Ferienwoche in Seewis.

Einmal mehr hat das Projekt «Begleitete Ferien» bewiesen, wie viel sich Jugendliche und ältere Personen zu sagen haben. Es bringt Jung und Alt, Jugendliche im Oberstufenalter und ältere, auf Betreuung angewiesene Menschen, für eine Woche in Kontakt und



Bewundernde Blicke von Jung und Alt auf einem Spaziergang in Bad Ragaz

lässt die Begegnung zur gegenseitigen Bereicherung werden. Zudem ist die Ferienwoche für die vorwiegend älteren Ferienteilnehmer eine willkommene Gelegenheit, in einer anderen Umgebung ein paar unbeschwerte Ferientage zu verbringen. Von pflegenden Angehörige wird die Entlastung in der oft anspruchsvollen alltäglichen Betreuungsaufgabe geschätzt. Umsomehr ist in der Woche qualifiziertes Personal gefragt, welches eine gute Pflege und Betreuung anbieten kann. Dank einem langjährigen und erfahrenen Team von Fachleuten aus dem Pflege- und Sozialbereich kann dies gewährleistet werden.

Den Ferienteilnehmern standen verschiedene Programmangebote offen:

Unterhaltsame Runden mit Heiterem und Besinnlichem, Spiel und Gymnastik, es wurde gesungen, musiziert, getanzt und gelacht. Und wenn die Wetterlage es zulies, stand auch einem Spaziergang oder einem Ausflug nach Bad Ragaz nichts im Wege. Bewundernde Blicke von Passanten begleiteten die Gruppe, wenn Jugendliche mit Senioren am Arm oder im Rollstuhl durch die Strassen spazierten. Das Zusammensein im gemütlichen Café Schlössli oder auf der Sonnenterrasse erinnert an engagiert geführte Spielpartien oder an gemütliche Gesprächs- und Strickrunden. Auch das hoteleigene Hallenbad wurde von Jung und Alt geschätzt und rege benutzt. Manche wagten nach jahrelanger Schwimmpause wieder einige Züge im warmen Wasser unter kundiger Aufsicht. Insbesondere hatte es der Wellnessbereich den Jugendlichen angetan, welche sich zwischen den Arbeitseinsätzen oder nach Feierabend noch einmal richtig austoben konnten. Sie leisteten einen vorbildlichen Einsatz und betreuten die ihnen anvertrauten Ferienteilnehmer mit grossem, persönlichem Engagement. Nach einem humorvollen Abschlussabend ernteten sie einen wohlverdienten Applaus für die gross-

artige Betreuungsarbeit und durften mit der Gewissheit nach Hause gehen, bei vielen älteren Menschen etwas bewirkt zu haben. Es bleibt zu hoffen, dass die in dieser Woche aufgebauten Beziehungen weiter wirken und dass sich junge und alte Ferienteilnehmer noch lange an die schöne Zeit in Seewis erinnern.

Das Projekt «Begleitete Ferien» wird jedes Jahr von der evangelischen Kirchgemeinde Samedan, dem Kirchenverband «Il Binsau», Pro Senectute Engadin, Spitex Oberengadin und dem Roten Kreuz Graubünden organisiert. Finanziell unterstützt wird der Anlass von Serviceclubs, Frauenvereinen, Kirchen, politischen Gemeinden und Stiftungen. Besonders freut es die Organisatoren, dass die Politische Gemeinde Samedan sowie der Gemeinnützige Frauenverein das Projekt seit Jahren mit einem finanziellen Beitrag mittragen. Herzlichen Dank! Im Sommer 2007 wird eine nächste Ferienwoche stattfinden.

Auskunft: Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Gottesdienstordnung im Oktober

Montag, 2. Oktober 2006
17 Uhr Kinderfeier

Freitag
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr hl. Messe

Samstag
19 Uhr santa messa in ital.

Sonntag
10 Uhr hl. Messe



Gottesdienstzeiten im Seelsorgeverband

Samstag, 18.15 Uhr Celerina
Sonntag, 18 Uhr Zuoz

Ausnahme ist der erste Sonntag im Monat; dann findet um 10 Uhr ein italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz statt.

Montag, 2. Oktober, 17 Uhr Kinderfeier

Diese Feier wird speziell für die Kinder des 1. und 2. Kindergartens sowie der 1. bis 3. Klasse gestaltet. Herzlich sind alle dazu eingeladen.

Es freut sich das Vorbereitungsteam

Zu den Schülermessen

Nach den Herbstferien nehmen wir die Schülermessen wieder ins Programm auf. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Diese Feiern sind nicht nur für die 1. bis 3. Klasse, nein, um uns als feiernde Gemeinschaft zu erfahren, sind alle Schüler und Schülerinnen eingeladen, vor allem auch die 4., 5.- und 6.-Klässler. Hier danken wir ganz besonders Ihnen liebe Eltern für Ihre Unterstützung und Begleitung.

Sonntag, 29. Oktober 2006

Am Sonntag, 29. Oktober um 10 Uhr feiern wir, im Rahmen des Monats der Weltmission, in der katholischen Kirche Samedan einen Familiengottesdienst zum Thema «Zeit, Leben zu teilen».

Wir gestalten diesen Gottesdienst mit Schülern und Schülerinnen aus Bever sowie der 6. Klasse A aus Samedan.

Kinder aus Madagaskar stehen im Mittelpunkt unserer Feier. In einem der ärmsten Länder der Welt leben sie nach dem Motto: Schau in die Zukunft!

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern.

Weihnachtspäckli- Aktion für Rumänien

Alle können mitmachen, Prospekte liegen in der Kirche auf (*siehe auch ökumenische Informationen*).

Ein Leben in Fülle

Wenn «Leben in Fülle» Ziel der kirchlichen Tätigkeit sein soll, kann sich eine Pfarrei nicht auf ihren Kern (Pfarreirat, Kirchenrat) beschränken. Dann braucht es viele Menschen, viele Talente, viele Gaben.

Es braucht die Vielen, die für Nahrung sorgen und die Bauleute, damit alle ein Dach über dem Kopf haben. Es braucht die Behörden und die politisch Engagierten, damit das Gemeinwesen auf gerechte Weise funktioniert.

Es braucht viele, die sich kulturell engagieren, die sensibel die Welt und die konkrete Gesellschaft (auch die Kirche) beobachten und auf ihre (künstlerische) Weise darauf reagieren.

Nötig sind all jene, die mit ihrer Kunst das Leben und besonders das Leben der Gemeinschaft schön und reich machen und zu Gesprächen wie Auseinandersetzungen anregen. (WB Aus Auftrag August 2006)

Die Kirche lebt nicht von sich aus! Die Kirche lebt vom Mitmachen!!!! Leben in der Kirche und mit der Kirche entsteht nur da, wo Menschen mitmachen. Es ist schon so, jeder und Jede kann sagen – Es hängt nicht von mir ab - ABER - es kommt auf mich an!!

So gesehen kann/könnte ich zu einem «Leben in Fülle» beitragen, mit einem oder mehrerer meiner Talente. Demnächst beginnen wir mit der «Ausbildung» neuer Ministranten und Ministrantinnen. Ein kleiner Einsatz für die Kirche, der jedoch so gut ankommt.

Je grösser die Ministrantengruppe ist, umso weniger ist die «Belastung» jedes einzelnen Kindes. Liebe Eltern, für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich.

Im Lesedienst könnte ein weiteres Talent unter Beweis gestellt werden...

Herzlichen Dank Ihnen allen, die in irgendeiner Weise mittragen, an den vielfältigen Bedürfnissen unserer Pfarrei.

Ursula Mühlemann



SAMEDAN TOURISMUS VORSTANDS-NEWS

Neues zur Tourismus- destination Engadin St. Moritz

Seit Mitte September ist der Entwurf des Gesetzes über die neue Tourismusdestination Engadin/St. Moritz in der Vernehmlassung. Die neu zu bildende Tourismusorganisation soll die nötigen Voraussetzungen schaffen, um das Oberengadin raschmöglichst auf einen gesunden Wachstumspfad zurückkehren zu lassen.

Bei den Gemeinden oder beim Kreisamt Oberengadin erhält der interessierte Stimmbürger die entsprechenden Unterlagen. Gemäss den Aussagen des Kreispräsidenten ist die Anpassung der touristischen Strukturen im Oberengadin die momentan wichtigste Vorlage.

Die Steuergruppe Tourismus legt deshalb grossen Wert darauf, rasch und transparent zu informieren. Aus diesem Grunde betreibt sie seit Mitte September auf www.kreisamt-oberengadin.ch die Informationsseite «Neue Tourismusstrukturen».

Auf dieser Seite sind die wichtigsten Dokumente zur Destinationsbildung zu finden. Sie sollen im Laufe des Prozesses zur Bildung der neuen Organisation unter dem Namen «Engadin St. Moritz Travel» laufend ergänzt werden.

Zudem ist ein Formular aufgeschaltet, auf welchem die Stimmbürger, Fragen an die Steuergruppe stellen können. Die Steuergruppe wird bemüht sein, alle Fragen zum Thema Destinationsbildung innert kurzer Frist zu beantworten und hofft, dass möglichst viele Stimmbürger davon Gebrauch machen. Alle können bis zum 3. Oktober Wünsche und Anträge vorbringen.

Nach der Vernehmlassung werden die Anträge ausgewertet und zuhanden des Kreisrates wird ein Bericht erstellt. Dieser wird in der Oktober-Sitzung entscheiden, ob und welche Änderungen das Gesetz erfahren wird, bevor es am 26. November zur Abstimmung kommt. Ende Oktober und anfangs November finden in verschiedenen Gemeinden Informationsveranstaltungen statt. In Samedan findet diese Informationsveranstaltung, zu welcher alle eingeladen sind, am Donnerstag den 26. Oktober um 20.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal statt. Wird das neue Tourismusgesetz angenommen, soll «Engadin St. Moritz Travel» die operative Tätigkeit am 1. Mai 2007 aufnehmen.

SAMEDAN TOURISMUS INFOS

«Genius Mozart»

SMF-Festival 2006 «Genius Mozart» am 7. Oktober 2006 im Altersheim Promulins und in der Kirche Bever

Die erstmals durchgeführten **Schweizer Musikfestwochen SMF** (Festivaldirektor/Intendant: Martin F. Studer) finden dieses Jahr unter dem Motto «Genius Mozart» vom 16. September bis zum 29. Oktober 2006 an verschiedenen Orten in der Schweiz statt. Das farbenfrohe Musik-Nachwuchsfestival «on tour» durch insgesamt 11 Schweizer Kantone ist als spartenübergreifendes und interdisziplinäres Festival konzipiert. Insgesamt sind 30 Veranstaltungen in den Bereichen Klassik, Chormusik, Blasmusik, Volksmusik, Jazz und Improvisation sowie Erzählanlässe in der Gastkunst Märchen und ein Meisterkurs zum Thema «Dirigieren, Sponsoring und Management» vorgesehen.

Die SMF führen am 7. Oktober ein Doppelanlass mit dem hervorragenden Amar Streichs quartett in Samedan und Bever durch. Am Nachmittag findet um 15 Uhr eine erste öffentliche Aufführung im Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan statt, um – neben weiterem interessierten Publikum – auch den BewohnerInnen vor Ort, welche aus verschiedenen Gründen zum Teil nicht mehr auswärtige Veranstaltungen besuchen können, einen Konzertgenuss auf hohem Niveau zu ermöglichen. Am Abend treten die jungen Künstler dann ab 20 Uhr mit ihrem attraktiven Programm (Werke von Mozart und Schumann) in der evangelischen Kirche Bever auf. Der Eintritt ist frei. Kollekte

Ausstellungen

Galleria Punt

Bergbilder von Walter Hüppi
23. September bis 14. Oktober 2006
Offen: Montag 14.30 bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 bis 12/14.30 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr

Möbel Badraun, Galerie Eule Art

Permanente Ausstellung unter anderem mit Bildern von A. Carigiet und R. Mirer
Offen: Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 13.30 bis 18.30, Samstag 8 bis 16 Uhr

Diavortrag von Gerhard Franz

Gerhard Franz hält im Oktober noch einen Diavortrag. Am Dienstag den 3. Oktober steht der Vortrag mit dem Titel «Geliebtes Enga-

din, dein grosses stilles Leuchten» auf dem Programm. Der Vortrag findet in der Chesa Planta statt und beginnt um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Kunst und Kultur

Das **Kulturarchiv Oberengadin** befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Geöffnet ist das Kulturarchiv das ganze Jahr über, jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 852 35 31). Führungen finden jeden Donnerstag um 16 und 17 Uhr statt.

Die Führungen durch das **Museum der Chesa Planta** finden jeden Dienstag bis Donnerstag bis zum 5. Oktober 16.30 Uhr statt. Dieses ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert hat sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt. Heute kann darin die Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts besichtigt werden.

Haben sie schon mal einer Weberin über die Schultern geschaut??? Wenn nicht, so besuchen sie die Butia Florin. Jeden Mittwoch bis Freitag können Sie zwischen 14 und 17 Uhr das Kunsthandwerk einer Handweberin näher kennen lernen.

Kulinarisches

Was gibt es Schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden? Detaillierte Auskünfte über regionale, nationale und internationale Spezialitäten erhalten Sie direkt bei den Restaurants.

Führungen und Besichtigungen

Am 4. und 11. Oktober können Interessierte unter kundiger Führung Wissenswertes über einzigartige Lokomotiven aus alten Zeiten und über die Eisenbahngeschichte der Rhätischen Bahn erfahren. Man trifft sich um 16.30 Uhr vor dem Bahnhof, um gleich anschliessend das **Bahndepot des Bahnhofes Samedan** zu besichtigen.

Die geführten Wanderungen ins wildreiche Val Trupchun im **Schweizerischen Nationalpark** mit einem unserer Wanderleiter finden jeden Dienstag und Freitag noch bis zum 20. Oktober statt. Gehen Sie mit ihm auf Spurensuche nach einheimischen Tieren. Die reine Wanderzeit beträgt etwa 5 Stunden. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Bahnhof Samedan, mit einem Kleinbus geht's dann nach S-chanf. Die Fahrspesen betragen CHF 10 pro Person (Kinder CHF 5). Die Rückkehr ist um etwa 17 Uhr.

Während der **Murmeltier- und Steinwildbesichtigung** auf der Alp Languard, am Donnerstag 5. Oktober zeigt Ihnen ein fachkundiger Führer, wo die meisten Tiere zu beobachten sind. Die Wanderung beträgt je nach Standort der Tiere 4 bis 6 Stunden. Der Treffpunkt ist um 8.40 Uhr beim Bahnhof Samedan. Die Busfahrt nach Pontresina und die Fahrt mit dem Sessellift wird selbst bezahlt.

Gletscherlehrpfad Morteratsch

Gletschervorfelder sind keine nutzlosen Geröllwüsten, sondern äusserst vielfältige, belebte und spannende Landschaften. Der Gletscherlehrpfad durch das Vorfeld des Morteratschgletschers vermittelt dem interessierten Wanderer eine Fülle von Informationen aus den Themenbereichen Klimakunde, Geologie und Botanik. Die Führungen finden bis 2. Oktober jeden Montag Vormittag statt.

Für ausführlichere Informationen wenden Sie sich an Samedan Tourismus.

Für alle obenstehenden Anlässe muss man sich bis spätestens am Vorabend um 17 Uhr bei Samedan Tourismus anmelden, Tel.081 851 00 60.

Kulturinteressierte haben hingegen die Möglichkeit, bei der Dorfführung, die jeden Montag stattfindet, die vielen Sehenswürdigkeiten von Samedan kennen zu lernen. Nach der Führung gibt es jeweils noch einen Apéro mit der aktuellen Wocheninfo. Der Anlass ist kostenlos, erfordert keine Anmeldung und wird noch bis am 16. Oktober durchgeführt. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr bei Samedan Tourismus.



Betriebsdaten der Oberengadiner Bergbahnen im Herbst 2006

Luftseilbahn Sils – Furtschellas
offen bis 22. Oktober 2006

Luftseilbahnen Surlej – Murtèl – Corvatsch
offen bis 15. Oktober 2006

Sesselbahn Suvretta – Randolins
offen bis 17. September 2006

Luftseilbahn St. Moritz – Signal
offen bis 17. September 2006

Standseilbahn St. Moritz – Chantarella – Corviglia
offen bis 8. Oktober 2006

Luftseilbahn Corviglia – Piz Nair
offen bis 8. Oktober 2006

Gondelbahn Celerina – Marguns
offen bis 8. Oktober 2006

Standseilbahn Muottas Muragl
offen bis 22. Oktober 2006

Sesselbahn Alp Languard
offen bis 22. Oktober 2006

Luftseilbahn Diavolezza
offen bis 15. Oktober 2006

Societed da tregants

Kantonaler Veteranenwettbewerb in Thuis vom 25. und 26. August 2006

Manch freudiges Händeschütteln und Wiedersehen unter Schützenkameraden liess frühere Freundschaften und viele Erinnerungen wieder aufleben. Wie immer an diesem Wettbewerb, galt es zwischen ehemaligen Konkurrenten die früheren Möglichkeiten in Resultatform erneut unter Beweis zu stellen.

Mit Bedauern musste festgestellt werden, dass die Teilnahmefreudigkeit erheblich zurückgegangen war. Es nahmen über 40 Schützen weniger auf 300 Meter und auf den Kurzstrecken von 50 und 25 Metern bis zu 10 Teilnehmer weniger als im letzten Jahr am Wettkampf teil.

Vom Schützenverein Samedan schossen den Wettkampf 300 Meter die Herren Conti Ernst Silvaplana, Hörler Walter La Punt, Robbi Toni Samedan, Risch Peter Samedan und Salzmänn Alfred Samedan. Am

Wettkampf mit der Pistole beteiligten sich nur die Herren Morellini Guido und Risch Peter.

Der Wettkampf bestand auf jeder Distanz aus 2 Wettkampfübungen. Gerechterweise mass man sich in verschiedenen Waffenkategorien. Der Wettkampf war unterteilt in die Kategorien Standardgewehr und Stutzer, Sturmgewehr 57 sowie Sturmgewehr 90 mit Karabiner. Der Wettkampf Kurzstrecke war ebenfalls unterteilt in die Kategorien Armeepistolen und Sportpistolen mit Matschpistolen. Die insgesamt geschossenen Resultate liessen sich jederzeit mit nationalen Limiten vergleichen.

Auf 300 Meter im Veteranenstich war Toni Robbi einmal mehr der Samedner Sieger, gefolgt von Peter Risch, Ernst Conti, Walter Hörler, und Alfred Salzmänn. Im Jahresstich sah die Samedner Rangierung folgendermassen aus: Toni Robbi, Walter Hörler, Peter Risch, Alfred Salzmänn und Ernst Conti.

Auf 50 und 25 Meter konnte sich im Veteranen- und im Jahresstich Peter Risch vor Guido Morellini klassieren.

Peter Risch



Cor mixt

Marculdi, ils 4 october 2006, a las 20 ho lö nossa radunanza generela annuela illa sela dal restaurant Crusch alva. Que ans fess plaschair da pudair bivgnanter eir a Te, stimo amih, stimedam amia dal chaunt cumünavel. Sainza oblig naturelmaing. Eir la visita d'in pèr prouvas es pussibla sainza stuvair gnir commember. Dimena, profitè da quista pussibiltè! Düraunt il mez an d'inviern chantainsa adüna marculdi saira a las 20.15 illa sela cumünela.

Mincha vusch quinta! Eir Tia.

Am Mittwoch, dem 4. Oktober 2006, findet um 20 Uhr im Saal des Restaurant Weisses Kreuz (Crappun 18) unsere ordentliche GV statt. Im Rahmen dieses Anlasses möchten wir alle Singinteressierten herzlich einladen, sich uns anzuschliessen. Wir proben wöchentlich, jeweils am Mittwoch um 20.15 Uhr im Gemeindesaal. JEDE STIMME ZÄHLT. Auch Deine.

Wir freuen uns auf einen Schnupperbesuch an der GV oder an einer unserer Proben.

COR MIXT SAMEDAN
www.cormixt.ch
mail@cormixt.ch
Präsidentin: Sonja Stuppan
A 1 Er 5 7503 Samedan

30 Jahre «Gretlis Frauenturngruppe»

Vor 30 Jahren hat Gretli Chiogna die Frauenturngruppe gegründet und noch immer hat es Turnerinnen der ersten Stunde unter uns. Herzliche Gratulation!

An dieser Stelle möchten wir uns bei Gretli für ihren grossen Einsatz in all den Jahren bis zu ihrer «Pensionierung» herzlich bedanken. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und freuen uns, wenn sie noch lange an unseren Badeausflügen teilnehmen kann.

So durften wir bei schönem Wetter am 22. August 2006 unseren Ausflug machen, welcher uns bereits zum zweiten Mal nach Alvaneu-Bad führte. Mit der RhB fuhren wir nach Filisur und wanderten danach plaudernd, die Wegweiser ignorierend, nach Alvaneu-Bad hinunter!

16 Turnerinnen vergnügten sich im Schwefel-Thermalbad und genossen anschliessend das feine Mittagessen im Bad-Restaurant.

Nachdem uns das Postauto nach Filisur gebracht hatte, kehrten wir mit der RhB wieder ins Engadin zurück. Unserer Reisebegleiterin Ursina Strahm sei nochmals herzlich gedankt für ihre Bemühungen.

So freuen wir uns schon auf den Ausflug im nächsten Jahr. Aber zunächst wird jetzt wieder jeden Dienstag um 9.45 Uhr in der Halle 2 der Polivalenta geturnt.

Marianne Rauch

50 Jahre bei der Frauenriege



Anlässlich des Regionalspieltages Bernina GR TV in Zuoz vom 3.9.06 wurden ebenfalls die langjährigen Aktivmitglieder geehrt. Dabei waren auch Frieda Duschletta und Annina Wieland mit 50 Jahren Aktiv-Mitgliedschaft der Frauenriege. Der ganze Verein wünscht den beiden rüstigen Jubilarinnen noch lange gute Gesundheit mit vielen schönen gemeinsamen Turnstunden. Herzliche Gratulation!

Frauenriege Samedan

Muki-Turnen

Hallo liebe Kinder!

Das Muki-Turnen beginnt am Montag 23. Oktober 2006 von 13.45 Uhr bis 14.45 Uhr (Turnhalle Puoz) und dauert bis zu den Maiferien.

Bitte meldet euch bei mir an, wenn ihr zwischen 3 und 5 Jahren seid und nehmt eure Mami oder euren Papi mit: Paola Morellini, A L'En 12, Samedan, Tel. 081 852 13 13

Ich freue mich, wenn viele kommen.



Ludoteca Arlekin

Wir sind nun auch erreichbar unter der Tel. 079 516 93 02.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 16 bis 17 Uhr
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Jeanine Mevio, Tel. 081 852 48 34
Katja Frey, Tel. 081 852 35 57



EHC Samedan

Der EHC Samedan sucht unter neuer Führung Nachwuchsspieler U-16 (bis 16 Jahre). Auf deinen Anruf freut sich: **Thomas Amsler, Juniorenchef, Tel. 079 334 39 40**

Sommer Specials/Sommertraining

Das Sommertraining des EHC Samedan läuft schon seit Juni mit dem obligaten Uni-Hockey am Mittwochabend in der Mehrzweckhalle Samedan. Die Teilnehmerzahl ist diesen Sommer erfreulich gross und die Stimmung jeweils sehr gut. Die Mannschaft inklusive der neuen Spieler werden wir in einer kommenden Ausgabe vorstellen.

Das offizielle **Uni Hockey Turnier** als erstes Special. Die nur auf einer Position veränderten Titelverteidiger um Sandro Grazioli zählten auch dieses Jahr zu den Favoriten. Das Team qualifizierte sich auch sicher für den Final. Um den zweiten Finalplatz lieferten sich die Teams um Dorigo Pe-



drolini und Silvano Manzoni einen harten Kampf der zu Gunsten vom Team Manzoni ausging. Das Spiel im kleinen Final gewann die Mannschaft von Pedrolini im Penaltyschiessen. Auch der Final zwischen den Teams Manzoni und Grazioli wurde erst im Penaltyschiessen entschieden, nachdem es 3:3 am Ende der regulären Spielzeit stand. Sandro Grazioli, Giancarlo Ripamonti, Arno Pfister und Reto Florin gewannen den Penaltykrimi mit 2:1 und verteidigten den Titel erfolgreich.

Am **Golfturnier** auf dem Kulm Golfplatz hatte Andri Gianola seinen Vorjahrestitel zu verteidigen. Das Unterfangen gelang nicht. Der Spieler der ersten Mannschaft lieferte sich ein heisses Duell mit den beiden Senioren Riccardo Ravo und Marcel Oswald. Nach 9 gespielten Löchern siegte Marcel Oswald mit einem Vorsprung von einem Punkt auf Andri Gianola und Riccardo Ravo.

Traditionsgemäss fand am letzten Augustwochenende das **Wettfischen des EHC Samedan**, mit anschliessendem **Picknick für Familien und Freunde**, statt. Zum

Wettfischen in der Gegend des Grava-tschasees starteten leider nur 5 Fischer. Aus der geringen Teilnehmerzahl kann man nur schliessen, dass die restlichen Fischer sich von vornherein ohne Chance sahen, gegen die 5 Oberfischer irgend etwas auszurichten... Es wird gehofft, dass sich im kommenden Jahr trotzdem wieder mehr Fischer zu diesem Anlass anmelden werden, Danke!

Um 11 Uhr kamen die Fischer zusammen und der Fang wurde ausgewertet. Maini Meng, der Vorjahressieger, war wiederum nicht zu bezwingen, er fing drei Forellen, die Grösste mit stattlichen 45 cm Länge! Er verwies Arno Pfister mit 2 Fischen und Marcel Oswald mit 1 Fisch auf die Ränge zwei und drei. Damian Gianola und Marco Tuena gingen leider leer aus.

Zum anschliessenden Picknick fanden sich, trotz widriger Wetterverhältnisse, doch rund 50 Personen ein und genossen Zigeuner, Würste und Getränke, die vom EHC Samedan bereitgestellt wurden.

Dem Fischerkönig Maini Meng nochmals herzliche Gratulation und bis zum nächsten Jahr!

Die erste Mannschaft des EHC Samedan wird am 30. September in St. Moritz erstmals auf dem Eis trainieren. Das Trainingslager wird in Wolkenstein (Val Gardena) vom 13. bis 15. Oktober ausgetragen und der Saisonstart der 3. Liga ist auf 11. November terminiert. Der EHC Samedan wird die Saison auswärts beim SC Celerina starten.

*Marcel Oswald/
Oliver Wertmann*





Elternrat – Cussagl da genituors

Der Elternrat der Gemeindeschule Samedan (auch für Eltern aus Bever und Celerina) wurde am 25. August 2006, nach Überwindung einiger Hürden, gegründet.

Ad existan statüts, üna suprastanza e bgeras idejas.

Es gibt viele schulische Themen und Herausforderungen, welche auf uns warten.

Sgür cha bgers genituors haun propostas, idejas u problems, chi spettan da gnir piglios per maun.

Die Zeit war nie reifer für einen aktiven Elternrat!

Sinn und Zweck

Der Elternrat der Gemeindeschule Samedan:

- ist ein Netzwerk für alle Eltern, die sich für die Schule ihrer Kinder interessieren und sich dafür engagieren möchten.
- fördert den Austausch von Informationen durch regelmässige Kontakte zwischen den Eltern, der Lehrerschaft, den Schulbehörden und den Schülern (Informationskanal)
- fördert den Erfahrungsaustausch zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörden (Forum)
- informiert die Eltern über Weiterbildungsmöglichkeiten wie auch über Auskunfts- und Beratungsstellen

Cooperaziun dals genituors

Ad es il böt dal cussagl da genituors da promover contacts regulers ed il barat d'infurmaziuns traunter scolars, genituors, magistraglia ed autoriteds da scoula.

Il cussagl da genituors as preschainta scu united invers las autoriteds da scoula e's po cotres fer valair pü bain cu singuls genituors.

Üna meglra integraziun dals genituors illa scoula ed ün'optimaziun da la qualited da scoula staua i'l center. Cun quista fuorma da cooperaziun dals genituors dessan gnir accomplieus meglder ils dovairs cumünaivels invers ils scolars.

Tuot las activiteds dal cussagl da genituors da Samedan haun il böt da promover il bainesser dals iffaunts.

Der Vorstand

Gretl Hunziker
Cho d'Punt 47, 7503 Samedan
Tel. 081 852 12 34
hunziker-life@bluewin.ch

Maria Cucchi
Funtanella 15, 7503 Samedan
Tel. 081 850 08 93

Manuela Dorsa Crameri
Promulins 23, 7503 Samedan
Tel. 081 852 38 43
crameri.e@bluewin.ch

Marcello Giovanoli
Chesa Plaz, 7502 Bever
Tel. 081 852 48 83
giovanoli.marcello@bluewin.ch

Claudia Niggli
Surtuor 8,7503 Samedan
Tel. 081 852 41 91
nniggli@bluewin.ch

Also los, melden Sie sich bei einem Vorstandsmitglied und werden auch Sie Mitglied.

Mehr Infos im Netz:

www.elternrat.samedan.xail.net

Das Wohl unserer Kinder geht uns alle an, engagieren wir uns dafür.



Cultura Samedan

Mit der **vernissascha – Freitag, den 6. Oktober, um 17 Uhr bei der Chesa Planta** – findet das erste, bei CULTURASamedan eingereichte Projekt seine vorläufige Vollendung, und gleichzeitig markiert es einen viel versprechenden Anfang neuer kultureller Äusserungen einheimischer Kunstschafter.

Manuela Dorsa Crameri und Fabrizia Famos sind in Samedan Nachbarinnen gewesen. Die zwei Frauen und Mütter haben mit Besorgnis die schleichenden Veränderungen im Dorfleben hin zu leeren, teuren Räumen und zu immer mehr Durchgangsverkehr anstelle von Lebensqualität verfolgt, und sie haben erste Pläne geschmiedet, wie man dem entgegen wirken könnte. Als dann CULTURASamedan im Frühjahr 2005 aufgefordert hat, Kunst und Kultur an die Öffentlichkeit zu tragen, haben die beiden die Chance ergriffen und ihr Projekt eingereicht und nun, nach ein paar Schlaufen und Umwegen, auch realisiert.

«**Trun per iffaunts**»: eine aus einheimischem Lärchenholz geschnitzte Skulptur: ein Thron, gross genug, dass Kinder darauf Platz finden, rauf und runter klettern und nicht nur aus gebührender Distanz staunen dürfen: begehbar und verständliche, nicht nur für eine eingeweihte Szene geschaffene Kunst. Durch spielerische Art auf die Wichtigkeit des kulturellen Austauschs aufmerksam machen und der Einbezug unserer Kinder in die Zukunftsgestaltung sind Anliegen der in Ramosch wohnenden Holzbildhauerin Fabri-

zia Famos. Gestützt wird der Thron von zwei kauernenden Figuren, mit denen die Künstlerin formal und inhaltlich Bezug nimmt auf den, auf dem Dorfbrunnen gegenüber des Gemeindehauses kauernenden Neptun. Damit setzt sie einen in die Zukunft gerichteten Kontrapunkt zur historischen Ausstrahlung und Bedeutung der Brunnenfigur.

Aufgefüllt bis oben mit Müll, gut schweizerisch «getrennt», offenbart sich die Metallskulptur «**Mut zum Schreien**» von Manuela Dorsa Crameri dem betroffenen Publikum. «Schreien befreit – und das ohne Nebenwirkungen» sagt die Künstlerin. Den materiellen, den ess- und hörbaren Abfall und all die medialen Überdosen bekämpfen wir symptomatisch mit noch mehr Abfall anstatt einmal aufzubegehren und zu schreien. Wie wäre es einmal mit ausleeren, aufräumen, Altes hinterfragen und Platz schaffen für Neues? Solche und ähnliche Gedanken, vielleicht auch ganz andere vermag dieses Kunstwerk beim Betrachter auszulösen. Und: schreien sollte man auf der Strasse, inmitten von Passanten, nicht im Museum, aus dem alle nach draussen fliehen.

CULTURASamedan freut sich auf diesen Anlass und will zu weiteren Projekten motivieren, diese unterstützen, vermitteln und damit die öffentliche Auseinandersetzung um Kunst und Kultur in Samedan weiter fördern.

Peter Aebi

CULTURA *samedan*

Kerzengiessen für Erwachsene

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unter Anleitung selber Kerzen zu giessen.

Dieser Anlass findet am Montag, 13. November und Dienstag, 14. November 2006 von 19 bis 21.30 Uhr (unbedingt beide Abende reservieren) in der Militärunterkunft Puoz in Samedan. Die Kosten betragen CHF 20 plus Wachs. Eine Anmeldung ist erforderlich, da wir zum Giessen speziellen Wachs brauchen. Es können maximal 10 Personen teilnehmen. Anmeldeschluss ist der 28. Oktober 2006.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen:

Catharina Rühl, Via Quadratscha 35, 7503 Samedan, Tel. 081 852 37 29.

Kerzenziehen für alle

Kerzen verbreiten Atmosphäre und ein Gefühl von Romantik und Wärme. Bald schon erinnert uns das Licht der Kerzen an die Advents- und Weihnachtszeit. Mit selbstgezogenen Kerzen kann man wohl fast allen Bekannten, Freunde oder Nachbarn eine Freude machen. Das Ziehen von Kerzen ist nicht schwer, es braucht nur ein wenig Geduld.

Der Gemeinnützige Frauenverein (GFV) Samedan organisiert auch dieses Jahr wieder ein Kerzenziehen für Jung und Alt. Mit ein wenig Geduld kann jeder ein schönes Weihnachtsgeschenk selber herstellen.

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt und wir freuen uns, wenn wir auch dieses Jahr wieder viele Besucherinnen und Besucher bei uns begrüssen dürfen.

Termine: Mittwoch, 15. November 2006, 13.30 bis 17 Uhr

Samstag, 18. November 2006, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 19. November 2006, 13 bis 17 Uhr

Ort: Militärunterkunft Puoz Samedan

Biblioteca da Samedan/Bever

Neuanschaffungen in der Biblioteca da Samedan/Bever

Liebe/r Lesefreund/in

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

Sie können nun auch Zeitschriften bei uns ausleihen: GEO, GEOLino und Terra Grischuna haben wir für Sie abonniert.

für Erwachsene:

Familienabenteuer Schweiz, 171 spannende Expeditionen für coole Teens und aktive Eltern von Ruth und Konrad Richter. Viele Unternehmungen, bei denen Teens und Eltern gemeinsam Neuland entdecken, Spass haben, ihre Kräfte messen und auch voneinander lernen können.

Der Teufel von Mailand von Martin Suter. Nach der Scheidung beschliesst Sonia Forster ins Unterengadin zu fliehen. Dort nimmt sie ihren Beruf als Physiotherapeutin wieder auf. So landet sie in einem Dorf, das dem Tourismus bislang verschlossen blieb – und dies auch bleiben möchte. Doch bis sie das begreift, müssen sich Dinge ereignen, die auf Anhieb keinen Sinn ergeben. Erst als sie auf eine alte Engadiner Sage stösst, ist sie in der Lage, die Zeichen zu deuten – und für sich und ihre nächste Umgebung das Schlimmste zu befürchten.

für Jugendliche:

Le Tour de France. Ein Comic über die Tour de France geschrieben von Laurent Jalabert.

Die Chroniken von Narnia von C.S. Lewis. Seit mehr als 50 Jahren begeistert das magische Land Narnia Millionen von Lesern weltweit. Willkommen in einer Welt, in der es mehr sprechende Tiere als Menschen gibt und wo

Kämpfe von Zwergen, Faunen, Riesen und Zentauren ausgefochten werden.
für Kinder:

Little Amadeus – Das Leben des jungen Mozart von Deborah Einspieler. Die Buch-Reihe «Little Amadeus» erzählt biografische Begebenheiten des jungen Amadeus im Alter von etwa acht Jahren – eingebunden in erfundene, lustige und spannende Geschichten. Sie liefert einen Blick auf die gewöhnliche Alltagswelt eines ungewöhnlichen Jungen: Amadeus brachte nicht nur neuen Schwung in die Musik, sondern piff auch auf Dahergebrachtes und kümmernte sich nicht um Regeln. Mit Frechheit, Witz und Dreistigkeit gelang es ihm, seinen eigenen Kopf durchzusetzen. Mit Musik-CD von Mozart.

Spongebob Schwammkopf: Das offizielle Fanbuch von David Lehmann. Auf dem Meergrund geht's rund! Tauche ab in die blubbernde Unterwasserwelt von SpongeBob und seinen Freunden! Hier erwarten dich: · eine abenteuerliche Stadtrundfahrt durch Bikini Bottom · ein Strandurlaub in der Lagune · eine Extratour zu den Quallenfeldern · jede Menge Insider-Infos und Fakten zu den Charakteren

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 16 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 11 Uhr, Freitag 18 bis 20 Uhr

Während den Herbstferien (9. bis 21. Oktober 2006) ist die Biblioteca nur dienstags von 9 bis 11 Uhr und freitags von 18 bis 20 geöffnet.

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.biblioteca-samedan.ch

Über einen Besuch freuen sich:

Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig, Giulia Zanetti



Wine & Dine in der Wildnis

Die Fornoehütte und Dani Matter Weine veranstalteten am 26./27. August 2006 einen Wein-event der Superlative. 60 Gäste folgten ihnen an den Gletscherrand.

Bei der Premiere von Wine&Dine auf der SAC-Fornoehütte wurden am letzten Samstag die Karten regulärer Weingestationen neu gemischt und unkonventionelle Trümpfe gezogen. Edler Weingenuss auf 2574 Meter. Eine Idee, die ursprünglich vom Fornoehütte Stefan Rauch stammt und gut in das 100-Jahr-Jubiläums der SAC-Hütten passt. Inszeniert wurde der Anlass vom Ehepaar Matter von Dani Matter Weine aus Samedan, die mit dem vierstündigen Aufstieg die Weinpassion ihrer Kunden auf die Probe stellten. Frischer Geissenkäse auf der Alp Cavloc und ein Gletscherschmaus lagen als appetitliche Köder aus, um die 60 Feinschmecker und die drei österreichischen Winzer über die teils schwindelerregenden Höhenmeter zu lotsen.

An weiss gedeckter Tafel konnte am Abend in der alten Schweizer Holzstube der österreichische Weingeist den acht – mit dem Heli eingeflogenen – verschiedenen Sorten entfliehen. Niederösterreichische und burgenländische Traubenprodukte wurden vorgestellt, die sich zum meisterhaften 6-Gang-Menü dreier einheimischer Köchinnen gesellten und die Gespräche um die Weinpassion bis in die Morgenstunden andauern liessen.

Die nächsten Wine & Dines finden am 23. September und 7. Oktober 2006 in der Enoteca Osteria Murütsch in Sils und am 14. Oktober 2006 in der Chesa Salis in Bever statt.

Mehr Informationen unter
www.danimatterweine.ch
oder Tel. 079 455 45 21.





Leserbrief

Cu vess l'ingurdia d'infrastructura turistica da's cumbiner cun nossa «heilige Landschaft»?

Que chi capita pel mumaint in mia stretta patria intuorn Gravatscha-Chuoz, nempe il proget da construir ün restaurant, l'ingrandimaint da la piazza da camping ed ün müz da proteziun per dominer e controller l'ova da la Val Champagna am fo fich mel. Il fetischissem d'infrastructura turistica, il danerögn dals Samedrins, u meglder düt da quels 90% dals preschaints a l'ultima radunanza cumünela chi haun do via libra a quist proget, pera propi dad esser illimito. Pussibel füss però eir cha bgers s'haun laschos surmner da quels chi cumandan las tuortas, da quels chi las preparan minuzchusamaing ouravaunt e las servan alura cun üna granda purziun zücher suravi. – Zücher chi fo clapper daints marschs, tuortas chi stau melamaing süil stommi.

Cha'ls amihs da la natüra (e surtuot quels chi sun daspö 16 ans dachesa i'ls contuorns Val Champagna-Chuoz-Gravatscha) sun cunter quist proget es sgür cler a minchiün. Ma eir oters vessan insè gieu buns motifs per esser cunter. Cu më vess uschè ün restaurant da cumvgnü? Cun strer notiers auncha dapü glied? Inua ir cun tuot ils ulteriurs autos da la glied stratta notiers? Che as fo cun quel chesamaint düraunt la stagiun morta? Nun ho la proteziun da la cuntredgia iingün'importanza? As po manipuler la ledscha da las zonas da fabrica a bain plaschäir? Es uschè ün restaurant in quella dimensiun oura Gravatscha propi que cha'ls pes-cheders e chatscheders as giavüschan?

Eau d'he pudieu observer in quists ultims ans cha la natüra, il vair s-chazi da l'Engiadina, vain desdrütta e domesticheda zievamaun per amur dal turissem. Traunteraint sun eir gnidas realisedas bellas robas, scu la renaturalisaziun da flüms, eir per amur dal turissem. Eau sun da l'avis cha's stuvev promouwer quel turissem moderato chi predscha nossa «heilige Landschaft» (tenor A. Muschg, discurs als 1. avuost 2006, cf. Padella nr. 9, p. 3) – eir quel exista! – e na esser inavaunt las marionettas dal «heiliger Tourismus» in generel. Da quel pudess üna regiun uschè richa scu l'Engiadin'Ota plaunet s'emanziper. Ma in vista a las circumstanzas actuelas d'heja pocha sprauenza cha que gratagia ün di.

Wie soll sich die Gier nach immer mehr touristischer Infrastruktur mit unserer «heiligen Landschaft» vertragen?

Das, was zur Zeit in meiner unmittelbaren Umgebung um Gravatscha-Chuoz herum vor sich geht, nämlich das Projekt, dort ein Restaurant zu bauen, den Campingplatz zu vergrössern und eine Schutzmauer am Val Champagna-Bach zu errichten, schmerzt mich sehr. Der Fetischismus um touristische Infrastruktur, die Profitgier der Samedner,



oder besser gesagt jener 90%, die an der letzten Gemeindeversammlung anwesend waren und grünes Licht für dieses Projekt gegeben haben, scheint wirklich grenzenlos zu sein. Möglich wäre natürlich auch, dass sich so mancher hat verführen lassen, von denjenigen, die das Sagen haben und die Dinge im voraus minutiös austüfeln, um sie dann den andern wie Honig, um den Bart schmieren – eine süsse Kost, die Karies verursacht und einem auf dem Magen liegen könnte.

Dass die Naturschützer (und vor allem solche, die so wie ich schon seit 16 Jahren in der Umgebung Gravatscha-Val Champagna-Chuoz leben) gegen dieses Projekt sind, dürfte wohl jedem klar sein. Aber auch andere hätten Gründe gehabt, um kritisch zu sein: Wie nur soll solch ein Restaurant rentieren? In dem man noch viel mehr Leute herbeilockt? Wo soll man dann all die Autos der herbeigelockten Leute hinstellen? Da müsste man fast noch eine Tiefgarage dazubauen. Was macht man mit dem Gebäude in der Zwischensaison? Hat der Landschaftsschutz nichts zu bedeuten? Kann man die Bauzonengesetze beliebig manipulieren? Ist ein Restaurant in diesen Dimensionen wirklich das, was sich die Fischer und Jäger wünschen?

Im Verlauf der letzten Jahre konnte ich beobachten, wie die Natur, der wahre Schatz des Engadins, dem Tourismus zuliebe nach und nach «domestiziert», eingeengt und zerstört wurde und wird. Zwischendurch konnten auch schöne Projekte wie die Renaturalisierung von Flüssen umgesetzt werden, auch in erster Linie dem Tourismus zuliebe. Ich bin der Meinung, dass wir den sanften, naturbewussten Tourismus, der unsere »heilige Landschaft« (gemäss A. Muschg, vgl. Rede zum Nationalfeiertag 2006 in Padella Nr. 9, S. 3) schätzt und ehrt – auch der existiert! – fördern und nicht weiter als Marionetten des «heiligen Tourismus» im allgemeinen agieren sollten. Von letzterem sollte sich eine so reiche Region wie das Oberengadin langsam aber sicher empanzipieren. Angesichts der momentanen Umstände habe ich leider wenig Hoffnung, dass dies eines Tages auch gelingen könnte.

Sidonia Klainguti, Samedan und Chur

Der Turnverein startete am
28. August
in das Neue Turnjahr



mit Tamara
081 852 55 53

Mittwoch in der Turnhalle Puoz
17.30 – 18.30 Uhr



mit Sandra
081 854 00 84

Unterstufe 1. bis 3. Klasse
Montag in der Turnhalle Puoz
18.00 – 19.00 Uhr



mit Remo
081 854 00 84

Mittelstufe 4. – 6. Klasse
Dienstag in der Turnhalle Puoz
17.30 – 18.45 Uhr



mit Remo
081 854 00 84

Oberstufe
Dienstag in der Turnhalle Puoz
18.45 – 20.00 Uhr



mit Tamara
081 852 44 36

Volleyball für Oberstufe
Donnerstag in der Turnhalle
Promulins
19.00 – 20.15 Uhr



mit Paola
081 852 13 13

Mukiturnen startet Ende Oktober
am Montag 13.45 – 14.45 Uhr in
der Turnhalle Puoz